

## Ergebnisbericht zum Berlinale Schulprojekt 2015

Reineke-Fuchs-Grundschule

Schüler der Lernwerkstatt und der Klasse 5 C

Blanka Hansel, Nicole Kagan und Nicola Dellin

Bericht zum Filmprojekt: „**ANTBOY: Die Rache der Red Fury**“ am: 9.02.2015



Antboy ist zurück. Pelle ist klein, Pelle ist zierlich, und Pelle hat Superkräfte. Als Antboy wacht er über die Menschen der kleinen Stadt Middellund und beschützt sie. Wo das Verbrechen zuschlägt, wo Not am Mann ist, wo andere gequält und gedemütigt werden, da schreitet Antboy ein und sorgt für Gerechtigkeit. Er ist ein Superheld, aber auch ein ganz normaler Junge. Pelle hat Freunde, kann Spaß haben und traurig sein. Pelle ist in Ida verliebt, und als sie sich für einen neuen Mitschüler interessiert, leidet er wie jeder andere.

Als Superheld ist Pelle allzeit bereit für den nächsten Einsatz. Für seine Ida bleibt da viel zu wenig Zeit. Und das Böse schläft nicht. Da gibt es Antboys mächtigen Erzfeind Floh, der auf Rache sinnt und noch aus dem Kerker gefährlich ist, und Mrs. Gæmelkrå. Es gibt die schrecklichen Terrorzwillinge, die unbezwingbar scheinen. Und es gibt die Liebe, die sich in Hass verwandeln kann. Zu allem Überfluss treibt ein neuer, unsichtbarer Gegner sein Unwesen. Reichlich Material für die bunte, humorvolle und spannende Fortsetzung von Antboy.

Dänemark / Deutschland 2014, 84 Min

REGIE : Ask Hasselbalch

DARSTELLER : Oscar Dietz, Samuel Ting Graf, Amalie Kruse Jensen, Astrid Juncher-Benzon, Boris Aljinovic, Marcuz Jess Petersen, Johannes Jeffries Sørensen, Hector Brøgger Andersen, Cecilie Alstrup Tarp, Nicolas Bro

## Gliederung:

1. Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppe
2. Didaktisch-methodische Überlegungen
3. Projektstruktur
4. Abschließende Betrachtung zum Projekt
5. Arbeitsblätter, Materialien, Schülerergebnisse

### 1. Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppe

Die Reineke –Fuchs-Grundschule liegt in Reinickendorf und wird von vielen Kindern mit Migrationshintergrund besucht. Die Klasse 5 C besuchen 17 Schüler, von denen 14 Kinder mit nichtdeutscher Herkunftssprache aufwachsen. Die Eltern der Schüler kommen aus Polen, Mazedonien, Ägypten, Libanon, Sri Lanka, Rumänien und der Türkei. Ein Mädchen der Klasse hat den Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ und „ Körperliche und motorische Entwicklung“. Sie besucht für 8-10 Stunden in der Woche die „Lernwerkstatt“ der Schule, eine temporäre Lerngruppe für Schüler mit erhöhtem Förderbedarf. Hier werden 6 Schülerinnen und Schüler nach dem Rahmenlehrplan Geistige Entwicklung gefördert.

Um die gute Zusammenarbeit zwischen der Klasse 5c und der Lernwerkstatt noch besser zu festigen und inklusive Fimbildung in der Praxis auszuprobieren, haben wir uns für das Berlinaleprojekt zusammen angemeldet.

### 2. Didaktisch-methodische Überlegungen

Aufgrund der Tatsache, dass wir zusammen mit den Kindern der Klasse 5 C und den Kindern mit Förderschwerpunkt „Lernen“ oder „Geistige Entwicklung“ dieses Projekt geplant haben, mussten wir viele verschiedene Handlungsebenen für die Schüler berücksichtigen.

Die Schüler sollten zum einen den Film inhaltlich erfassen und ihre Beobachtungen wiedergeben und zum anderen, die verschiedenen Aspekte, die der Film beinhaltet, auf unterschiedliche Weise bearbeiten.

Hierbei sollten Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen und Pantomimevorführungen als Methoden eingesetzt werden, da sie den Schülern auf unterschiedlichen Niveaustufen Möglichkeiten der Erarbeitung bieten.

### 3. Projektstruktur

Wir planten 2 Projektstage für die Erarbeitung.

#### **1. Tag:**

##### 1. Phase:

Einschätzung der Schüler, wie sie den Film und den Berlinalebesuch fanden:

An 3 Stationen in der Klasse waren Schilder mit Noten (1-2) (3-4) (5-6) und (Ja) (Nein) (Weiß nicht) angebracht. Die Schüler sollten sich nun spontan nach einer Fragestellung, die wir Lehrer gaben, den Schildern zuordnen.

„Ich würde dem Film eine 1-2; eine 3-4 oder 5-6 geben!“

„Der Schauspieler Oskar Dietz hat den Antboy gut gespielt.“ „Ich würde mir gerne den 3. Teil ansehen.“ „Ich würde den Film anderen empfehlen.“ „Ich fand die Berlinale gut, weil die Schauspieler live dabei waren.“ „Ich wäre auch mal gerne ein Antboy oder ein Antgirl.“

Da die Aufgabenstellung für alle Schüler gut verständlich war hat sich eine Differenzierung erübrigt.

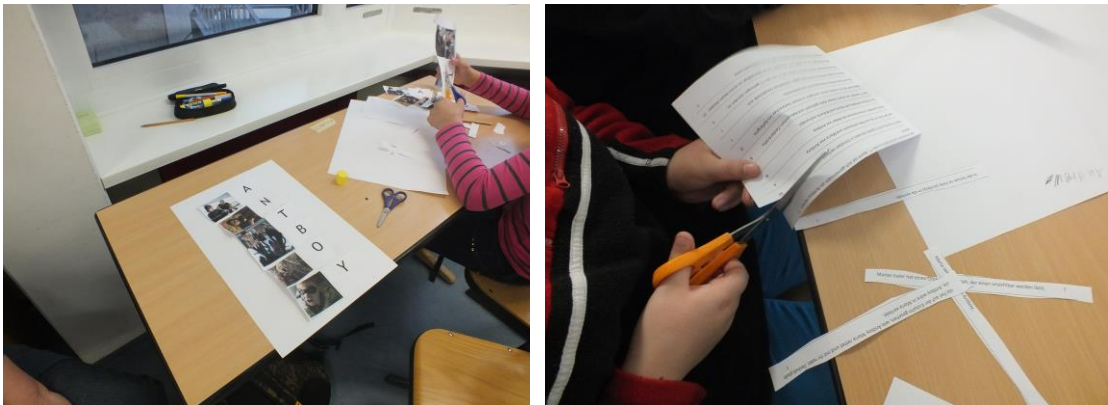
## 2. Phase:

Nun bekamen die Schüler in Partnerarbeit einen AB, der den Inhalt des Films chronologisch wiedergibt. Jedoch sind die Textabschnitte in der falschen Reihenfolge. Die Schüler müssen nun den Bogen zerschneiden und in der richtigen Reihenfolge aufkleben. Die richtige Reihenfolge ergibt den Lösungssatz: **Der Film Antboy ist spannend!**

Ein kleiner Preis wurde ausgesetzt für das erste Pärchen mit der richtigen Lösung.

Nach ca. 20 Minuten hatte das erste Pärchen den Lösungssatz.

Als Differenzierungsaufgabe hatten wir einen AB mit den Fotos des Films entworfen. Bei diesem musste als Lösungswort **Antboy** herauskommen.



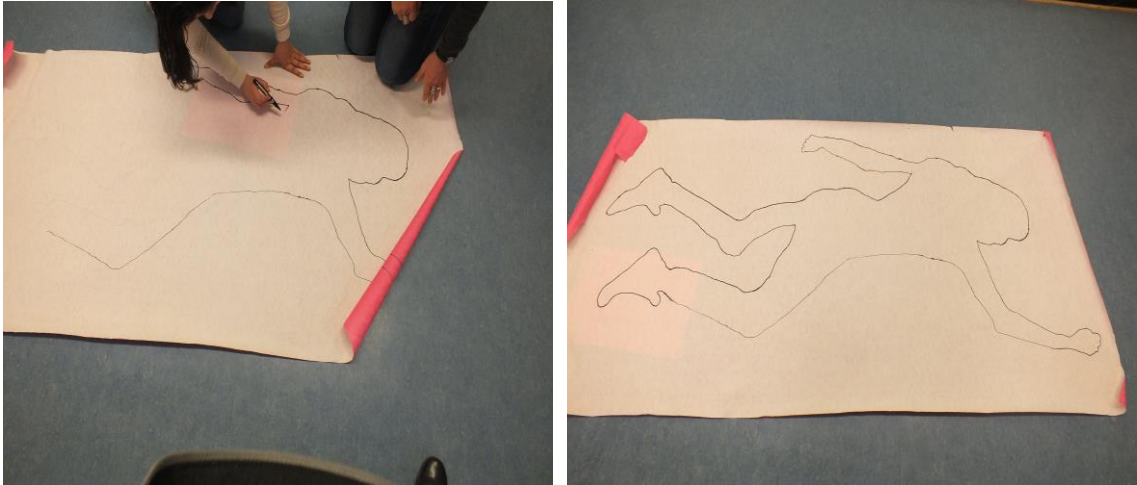
## 3. Phase:

Als nächstes hatten wir die Schüler nach Jungen und Mädchen getrennt.

Zwei männliche Antigewalttrainer der Schule betreuten die Jungen. Wir Frauen, die Mädchen. Wir hatten einen AB entworfen, der das Thema **Helden** für die Jungen und **Heldinnen** für die Mädchen behandelt. Da alle Fragen in der Gruppe besprochen wurden, konnten sich auch die Schülerinnen und Schüler, die das Lesen noch nicht beherrschen, an diese Aufgabe beteiligen. Sie notierten je nach ihren Schreibfähigkeiten ihre Antworten (ev. mit Hilfestellung) auf ihr Blatt.

Nach den Gesprächen und der Bearbeitung der AB in den beiden Gruppen, sollten die Schüler und Schülerinnen ihr eigenes Helden-Schattenbild erstellen. Hierzu legten sich die Schüler auf ein Packpapier auf den Boden und nahmen eine Helden-Pose ein. Ein Partnerschüler zeichnete nun den Umriss auf das Papier. Danach konnten die Schüler ihr Helden-Bild noch mit Heldenaccessoires verschönern.

Danach trafen sich beide Gruppen und berichteten über ihre Ergebnisse. Die Heldenbilder wurden ausgestellt.



## 2. Tag:

### 1. Phase:

Gefühlsäußerungen pantomimisch darstellen:

Ein Schüler/in bekam Karten mit Gefühlsäußerungen wie z.B. „blamiert“, „ängstlich“ usw. , die wir vorbereitet hatten. Dazu baten wir sie/ihn, den Satz zu beginnen mit: „Heute fühlt sich Antboy und Antgirl.....“ und dann eine Karte zu ziehen und vorzulesen.

Die Darsteller mussten nun versuchen, dies durch Körpersprache darzustellen.

Am Ende mussten die Zuschauer durch ihren Applaus den besten Pantomime-Darsteller küren.

Sehr zu unserer Freude „siegte“ hierbei unser Schüler mit geistigem Handicap, da er hervorragende pantomimische Fähigkeiten besitzt. Auch er freute sich sehr, einmal der Beste zu sein.

### 2. Phase:

Die Schüler bekamen die Aufgabe, selber eine Filmsequenz zum Thema „Held/in“ zu entwerfen.

Als Darstellungsform hatten wir uns für einen Papp-Fernseher entschieden, in dem die „Filme“ der Schüler gezeigt werden konnte. Die Schüler entwickelten Texte und malten dazu passende Bilder.

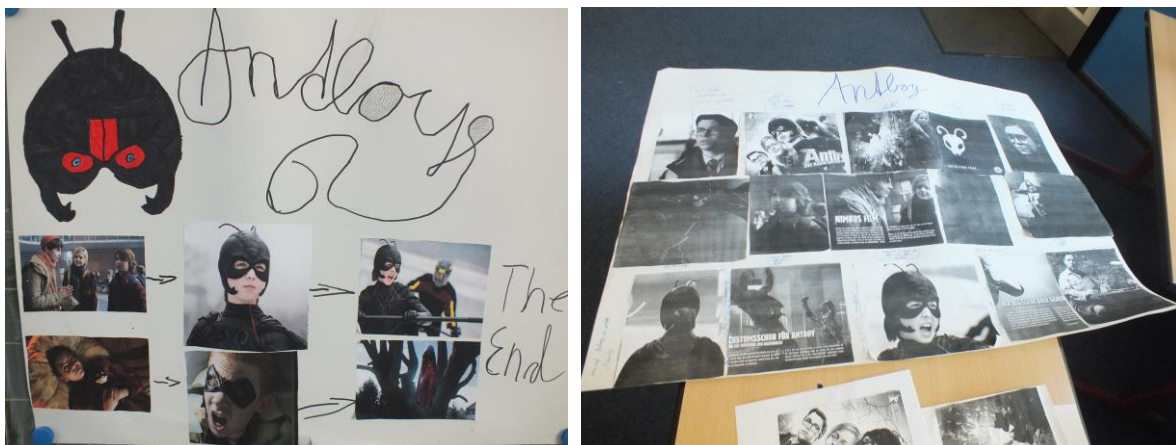
Danach stellte jede Gruppe ihren „Film“ im „Fernseher“ vor.



### 3. Phase:

Entstehung des Films, Bilder erzeugen Bewegung: Die Schüler sollten das Prinzip des Daumenkinos und des Thaumaptrops kennenlernen. Dazu zeigten wir ihnen einige Daumenkinos, die andere Schüler bereits hergestellt hatten. Danach stellten die Schüler selber Daumenkinos und/oder Thaumaptrops her.

Alle Schülerinnen und Schüler hatten sich nach ihren Fähigkeiten und Interessen an den Projektarbeiten beteiligt. Als Differenzierung wurde ein Kurzfilm gedreht und/oder ein Plakat zum Film gestaltet.



### 4. Abschließende Betrachtung zum Projekt

Der Besuch der Berlinale war für alle Schülerinnen und Schüler eine Premiere. Wir hatten zwar

schon Erfahrungen mit der Filmbildung während der Schulkinowochen sammeln können, der Besuch der Berlinale war aber trotzdem etwas Besonderes.

Angefangen vom „roten Teppich“ im Eingangsbereich , über die bereit gelegten „Antboy-Masken“, und anderen Souvenirs, die Atmosphäre im Haus der Kulturen der Welt, der Film an sich, die Podiumsdiskussion und die Möglichkeit, am Ende des Films Autogramme von den jugendlichen Schauspielern zu bekommen – das alles hat tiefe Eindrücke hinterlassen.

Wir hatten aus organisatorischen Gründen leider nur zwei Tage für dieses Projekt, dadurch konnten wir nicht alle Ideen umsetzen. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Fortsetzung von Antboy. Hoffentlich bei der Berlinale 2016.

## 5. Arbeitsblätter, Materialien, Schülerergebnisse

## „ANTBOY“

Antboy bekommt zuckerhaltige Schokolade und kann die TT fertig machen.	N
.....	
Marias Vater hat einen Umhang gebastelt, der einen unsichtbar werden lässt.	T
.....	
Maria verliebt sich in Antboy.	R
.....	
Ida hat auf der Eisbahn gesehen, wie Antboy Maria rettet und mit ihr redet. Deshalb glaubt sie, Antboy wäre in Maria verliebt.	F
.....	
In der Schule ist Pelle (Antboy) in Ida verliebt.	I
.....	
Der Verbrecher schickt Maria zu den TT, damit sie sich gemeinsam an Antboy rächen können.	Y
.....	
Pelle ist traurig, weil er glaubt, Ida wäre in Christian verliebt.	M
.....	
Auf der Party ist Ida von Pelle enttäuscht und Maria von Antboy.	A
.....	
Maria zerreißt in ihrem Zimmer alle Bilder von Antboy.	N
.....	
Zum Schluss verlieben sich Maria und Wilhelm ineinander.	E
.....	
Die TT werden von einem Zauber-Käfer gebissen und bekommen Zauberkräfte.	B
.....	
Maria will sich an Antboy rächen und geht zu einem Verbrecher ins Gefängnis.	O
.....	
Ida wird bei Antboys Rettung durch Gas bewusstlos.	T
.....	
Maria tauscht Antboys Schokolade gegen zuckerfreie Schokolade aus.	I
.....	
Ida und Wilhelm wollen Antboy retten, als er von den TT gefangen worden ist.	S
.....	
Maria kämpft nun als „Red Fury“. In einem Tunnel überwältigt sie einen bösen Räuber.	D!
.....	
Antboy entschuldigt sich bei Maria, weil er sie enttäuscht hatte.	S

Maria versteckt Antboy unter ihrem Cape, weil sie seine Entschuldigung angenommen hat.

P

.....  
Wilhelm ist sehr mutig und kämpft gegen die TT.

A

.....  
Antboy hilft Maria auf der Eisbahn.

E

.....  
Antboy rettet Ida aus dem Gas.

N

.....  
Christian kommt neu an die Schule und will Ida beeindrucken.

L

.....  
Maria wird in Zukunft Antboy unterstützen, damit er nicht mehr alleine den Menschen helfen muss.

N

.....  
Die Terror Twins (TT) überfallen auf der Eisbahn ein Mädchen (Maria).

D





O



T



Y



B



N



A

## Helden

1. Gibt es Helden wirklich?
2. Woher kennt ihr Helden?
3. Wärest du auch gerne ein Held?
4. Wie muss ein Held denn sein?

„Richtiger Held“ :-)	„Schlaffi“ ;-)

Bitte stellt jetzt selber ein eigenes Schatten-Heldenbild her!